

Go Ahead! business summit '09 Kongress zur Österreichischen Schule der Nationalökonomie am 2. und 3. Oktober im Palais Niederösterreich

# Plädoyer für Mut und Engagement



Nikolaus Kimla, CEO uptime IT Technologies, Initiator des Go Ahead!-Netzwerks.

Initiator Nikolaus Kimla: Für eine Wirtschaftskultur, die auf Freiheit, Leistung, Eigenverantwortung basiert.

**Wien.** Ist es gerechtfertigt, den Staat bereits als System- und Konjunkturretter zu feiern? Könnte es sein, dass es sich bei dem „Licht am Ende des Tunnels“, das viele Wirtschaftsprognosen beschreiben, um die Lichter des entgegenkommenden Zuges handelt? Wurden manche Diagnosen in der Krise zu schnell oder voreilig getroffen? Wurde die Krise im Lichte folgender Jahre bzw. Jahrzehnte betrachtet und die Konsequenzen des staatlichen Eingreifens auf die kommenden Generationen ausreichend bedacht? Diese und noch mehr Fragen behandelt der erste Kongress zur Österreichischen

Schule der Nationalökonomie am 2. und 3. Oktober im Palais Niederösterreich in Wien.

Der Kongress soll auch aufzeigen, dass mehr als 100 Jahre österreichische Wirtschaftsgeschichte bereits vor vielen der Probleme, mit denen wir heute konfrontiert sind, gewarnt haben. Angesichts der aktuellen Entwicklungen erfahren diese theoretischen Ansätze jetzt eine Renaissance.

## Die Lehren aus der Krise

Veranstaltet wird der zweitägige Kongress vom Wirtschaftsnetzwerk Go Ahead! und dessen

Initiator Nikolaus Kimla, CEO von uptime IT Technologies, der sich mit dieser Plattform an den Leitmotiven der Österreichischen Schule orientiert: „Wir stehen vor großen Herausforderungen und es braucht Mut und Engagement, um den Anforderungen einer globalen Ökonomie gewachsen zu sein“, erklärt Kimla. „Nur eine Wirtschaftskultur, die auf Freiheit, Leistung und Eigenverantwortung basiert, kann Wertschöpfung und Chancen für die Zukunft sichern.“

Unter dem Motto „Lehren aus der Krise – Lernen für die Zukunft“ werden prominente Vertreter der Österreichischen Schule der Nati-

onalökonomie – wie Volkswirt und Autor Roland Baader – sowie internationale Wirtschaftswissenschaftler und Experten die Relevanz dieser Denkschule für die Erklärung der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise diskutieren.

Keynotespeaker sind der bekannte Autor John Naisbitt („Megatrends“) und Börsenguru Marc Faber, gebürtiger Schweizer, CEO von Marc Faber Ltd. (Hongkong) und Autor des Newsletters „The Gloom, Boom & Doom Report“. Weitere Referenten sind u.a. Thorsten Polleit, Chief German Economist bei Barclays Capital und Gründer des „ECB Observer“, und Folker Hellmeyer, Chefanalyst der Bremer Landesbank und Börsenkommentator bei ARD, n-tv, Bloomberg und NDR.

Weitere Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: [www.go-ahead.at/summit/](http://www.go-ahead.at/summit/) (red)

# Unser Wort hält.

www.boesmueller.at

Ihr Bösmüller Plus  
Offerte und Liefertermine sind Verbindlichkeiten.

## Immobilien Ab 22.10. Neue Plattform

**Ramsau i. Zillertal.** Seit Jänner 2009 arbeitet ein Team rund um den Immobilienprofi Karl-Heinz Schiestl und den Marketingexperten Christian Knapp an einer neuen Onlineplattform für „Immobilien, Bauen, Wohnen, Lifestyle“.

Neu an diesem Premium-Portal wird die Volltextsuche sein, die sich am Suchsystem von Google orientiert. Zudem beinhaltet die Plattform das Online-Magazin „imotion“, das monatlich Beiträge wie Home-Stories, Garten-Tipps, Küchentipps, Interviews, Traumhäuser der Welt usw. bietet. Dadurch sollen auch User auf die Website geführt werden, die nicht akut eine Bleibe suchen. Das Portal soll am 22. Oktober 2009 online gehen.

[www.immo-world.at](http://www.immo-world.at)

## Vienna Insurance Wechsel Sesselrücken

**Wien.** Karl Fink verlässt die Vienna Insurance Group-Chefetage. Seine Nachfolge tritt Franz Fuchs an. Peter Hagen wird stv. Generaldirektor und soll künftig Konzernchef Günter Geyer verstärkt in internationalen Angelegenheiten unterstützen. Donau-General Franz Kosyna wird stv. Vorstandsmitglied in der VIG Wiener Städtische Versicherung AG. Geyer zu den eigenen Plänen: „Während der Krise gehe ich sicher nicht.“ Er werde sich zurückziehen, wenn die Krise vorbei und die Umstrukturierung abgeschlossen ist.



Karl Fink verlässt die VIG-Chefetage; die Nachfolge tritt Franz Fuchs (Bild) an.